

Herrn

Professor Dr. Georg K a r o

A t h e n

Phidiasstr.1.

Lieber Karo !

Mit dem herzlichsten Dank für Ihre freundlichen Wünsche möchte ich heute in aller Kürze ein paar Fragen verbinden .

1. Wiegand forderte mich auf, in der Archaeologischen Gesellschaft die Photographie des Reiters vom Dipylon vorzulegen. An sich würde ich das ganz gern tun, da man in Berlin bisher zwar viel über die Ausgrabung in Pergamon aber so gut wie nichts oder schlimmer als das, Brückner, über den Kerameikos gehört hat . Für eine Vorlage aber wäre es nötig, nähere Angaben über Größe und Farbreste und auch noch eine bessere Aufnahme zu haben . Da weder eine Abbildung noch eine Inhaltsangabe über die Vorlage in den Berichten der Archaeologischen Gesellschaft erfolgen würde, würde der Publikation dadurch nicht vorgegriffen. Ich würde es aber nur tun, wenn Sie keine Bedenken dagegen haben .

2. Eine vertrauliche Frage, die vielleicht oder wie ich fürchte, reine Theorie bleiben wird.

Es handelt sich um ein einmaliges recht großes Stipendium, das von einer privaten Stiftung an einen Gelehrten verliehen werden soll, der schon bedeutende wissenschaftliche Leistungen

aufzuweisen hat

aufzuweisen hat und von dem viel für die Zukunft zu erwarten ist, der ferner nicht über 45 Jahre alt ist und sich in keiner gesicherten Position befindet . Bewerbungen brauchen nicht zu erfolgen. Wie ich aber gerade höre, ist es möglich, daß der einzige wissenschaftlich jetzt in Frage kommende ernsthafte Vorschlag nicht ausführbar ist, weil der Betreffende vielleicht nicht Reichsdeutscher ist . Sollte sich das doch positiv herausstellen, so wird meine Anfrage zwecklos. Ich habe mir überlegt, wer von Archaeologen in Vorschlag gebracht werden könnte, und habe an Kunze gedacht, für den mir die Voraussetzungen zutreffen scheinen. Auf jeden Fall wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir eine Äußerung über Kunze in diesem Sinne oder falls Sie nicht zustimmen, einen anderen Vorschlag schicken würden. Ich bitte Sie aber, nicht mit Herrn Kunze darüber zu sprechen, weil es sich eben um eine sehr unsichere Chance handelt. Mit Wiegand habe ich auch darüber gesprochen. Ein etwaiger Vorschlag müßte in der Akademie von Wiegand und mir gemacht werden .

In Eile mit herzlichen Grüßen

Ihr stets getreuer

J. Rodenwaldt